

Prävention durch private Notfallvorsorge

Nicht immer können Rettungskräfte überall und sofort zur Stelle sein. Umso wichtiger ist es zu wissen, wie man sich in Krisensituationen selbst helfen kann. Kommt es beispielsweise aufgrund eines schweren Unwetters zu Überschwemmungen, Stromausfällen und anderen schweren Schäden, kann nicht allen Bürgerinnen und Bürgern gleichzeitig geholfen werden.

Deshalb ist es wichtig, dass jede und jeder Einzelne im Rahmen der Selbsthilfe Vorsorge trifft oder auf die Hilfe von Nachbarn und anderen Personen setzen kann. Diese erste Phase der Selbsthilfe muss so wirksam und geeignet sein, dass die Zeit bis zum Eintreffen organisierter Hilfe überbrückt werden kann. Hierzu gehören unter anderem das Anlegen eines Notvorrats an Lebensmitteln, wichtigen Medikamenten und Trinkwasser sowie die Verfügbarkeit von Kerzen, Taschenlampen, Radio und ausreichend Batterien.

Das Bundesamt für Bevölkerungsschutz hat dazu den **Ratgeber „Vorsorgen für Krisen und Katastrophen“** veröffentlicht.

Den Ratgeber gibt es in Ihrem Rathaus oder online unter: <http://www.bbk.bund.de>



Kontakt

Wir stehen gerne zur Beantwortung Ihrer Fragen zur Verfügung.

Stadt Gummersbach
Ordnungsamt
Rathausplatz 1
51643 Gummersbach

Telefon: 02261 87- 0
Fax: 02261 87 - 600
E-Mail: rathaus@stadt-gummersbach.de

**Oberbergischer Kreis
Der Landrat
Amt für Brand-, Zivil- und
Katastrophenschutz**
Lockenfeld 12
51709 Marienheide

Telefon: 02261 88-3802
Fax: 02261 88-3870
E-Mail: amt38@obk.de



OBERBERGISCHER KREIS
DER LANDRAT

Notfall-Infopunkte in Gummersbach bei Ausfall von Mobil- funk und Festnetz

Eine Anlaufstelle für
die Bevölkerung in
Krisensituationen.



38_F-260126 Notfallinfopunkte-Gummersbach / Foto: © Dan Place - stock.adobe.com [M], Sammelpunktzeichen © fotihanel - stock.adobe.com, Ratgeber Notfallvorsorge: © BBK



Stadt Gummersbach



OBERBERGISCHER KREIS
DER LANDRAT

Anlaufstellen für Bürgerinnen und Bürger

Infolge von Unwettern, Großsinsatzlagen oder anderen Katastrophen kann es zum Ausfall der Stromversorgung kommen. In manchen Situationen sind Stromausfälle in kurzer Zeit behoben. In Notsituation kann es aber länger dauern, bis der Strom wieder verfügbar ist.

Es ist dabei mit deutlichen Beeinträchtigungen im täglichen Leben zu rechnen. Die Heizung fällt aus, es gibt kein Licht mehr und auch die Küche bleibt kalt. Mit dem Ausfall von Fest- und Handynetzen kann kein Notruf über die 110 und 112 mehr abgegeben werden und auch gesicherte Informationen über die aktuelle Situation sind schwierig zu bekommen.

Im Oberbergischen Kreis wurden deshalb über 80 Gebäude definiert, die in Krisensituationen als Anlaufstellen für die Bevölkerung dienen
- die sogenannten Notfall-Infopunkte.

Die Notfall-Infopunkte stellen in der Fläche verteilte Anlaufstellen für die Bevölkerung dar, um auf kurzem Wege einen Notruf absetzen zu können und Informationen zu bekommen.

Die Notfall-Infopunkte werden nach dem Ausfall von Mobilfunk und Festnetz aufgrund eines lang anhaltenden Stromausfalls in Betrieb genommen.



Notfall-Infopunkte in Gummersbach

→ **Bernberg**
Feuerwehrgerätehaus
Nordring 51

→ **Brunohl**
Feuerwehrgerätehaus
Brunohler Str. 54a

→ **Derschlag**
Feuerwehrgerätehaus
Kölner Str. 50

→ **Dieringhausen**
Feuerwehrgerätehaus
Zur Aggerhalle 12a



→ **Dümmlinghausen**
Feuerwehrgerätehaus
Hagener Str. 47

→ **Gummersbach**
Polizeiwache
Hubert-Sülzer-Str. 2



→ **Gummersbach**
Feuerwache
Kaiserstr. 59

→ **Gummersbach**
Seniorenzentrum
Rathausplatz 1

→ **Hunstig**
Feuerwehrgerätehaus
Hermann-Kind-Str. 32

→ **Lantenbach**
Feuerwehrgerätehaus
Frömmersbacher Str. 56a



→ **Lieberhausen**
Feuerwehrgerätehaus
Rosenthaler Weg 1

→ **Niedergelpe**
Feuerwehrgerätehaus
In der Hültsbach 2

→ **Niederseßmar**
Feuerwehrgerätehaus
Krummenohler Str. 4

→ **Piene**
Feuerwehrgerätehaus
Siedlungsweg

→ **Rebbelroth**
Feuerwehrgerätehaus
Kölner Str. 173

→ **Strombach**
Feuerwehrgerätehaus
Weststr. 57

→ **Windhagen**
Feuerwehrgerätehaus
Hückeswagener Str. 75



= Polizei vor Ort